

Anfrage

der Abgeordneten Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Finanzen

betreffend flossen auch Bundesgelder in die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“?

BEGRÜNDUNG

Die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“, wurde mit Notariatsakt vom 27. Oktober 2007 errichtet und im Firmenbuch unter der FN 301758m eingetragen. Laut Medienberichten stammte das gestiftete Vermögen von 150.000 Euro aus Geldgeschenken an den niederösterreichischen Landeshauptmann anlässlich seines 60. Geburtstages. Die Stiftung hat den Zweck der Förderung des kulturellen Lebens, des sozialen Zusammenlebens im ländlichen Raum und des harmonischen Zusammenlebens von Generationen durch Förderung von

- a) Projekten und Initiativen, die kulturelle Traditionen pflegen und weitere zu entwickeln, soziales Engagement unterstützen und den Interessen der kommenden Generationen nachhaltig dienen;
- b) Projekte und Initiativen, die für die Verbindung von Tradition und Innovation beispielhaft sind;
- c) Projekten und Initiativen, die den ländlichen Raum als Raum für Kreativität und kulturellen Dialog weiterentwickeln; und
- d) Projekten und Initiativen, die für das Zusammenleben von Generationen vorbildlich sind.

Die Mittel zur Erreichung des Zwecks sind unter anderem insbesondere die Durchführung von Projekten, die finanzielle Unterstützung von entsprechenden Einrichtungen und Projekten. Die Mittel für die Erreichung des Stiftungszwecks können ausdrücklich auch von Subventionen stammen.¹

Der Landesrechnungshof schreibt weiter u.a. folgende Wahrnehmung an den Präsidenten des NÖ Landtags:²

¹ siehe Schreiben des Landesrechnungshofs Niederösterreich vom 12. Jänner 2017 an den Präsidenten des Landtags von Niederösterreich Ing. Hans Penz, LRH-I-13/006-201710

² siehe Schreiben des Landesrechnungshofs Niederösterreich vom 12. Jänner 2017 an den Präsidenten des Landtags von Niederösterreich Ing. Hans Penz, LRH-I-13/006-201710

Die Privatstiftung erhielt auf Basis der Budgets 2007, 2008 und 2009 insgesamt 300.000,00 Euro für ihre satzungsgemäßen Aufgaben mit Beschlüssen der NÖ Landesregierung zugesprochen. Dieser Betrag wurden am 5. Mai 2010 vom Haushaltsansatz 1/059085/7670 „Fonds, sonstige Einrichtungen und Maßnahmen, Förderungsausgaben, Ermessenausgaben, Zuwendungen an private gemeinnützige Einrichtungen“ in zwei Teilzahlungen von 264.032,52 Euro und 35.967,48 Euro auf das Konto der Privatstiftung überwiesen.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll erklärte dazu im ZIB 2 Interview vom 27.3.2017, Ziel sei es gewesen, eine Akademie für den ländlichen Raum zu errichten. Die Akademie für den ländlichen Raum sei „deswegen nicht zustande gekommen, weil ein Objekt, das ins Auge gefasst war, dann vom Eigentümer nicht verkauft wurde, aus privaten Gründen.“³ Es ist also wenig bekannt⁴ über die gemeinnützigen Aktivitäten und dafür getätigten Auszahlungen der Stiftung seit 2007 und ob es – außer geringfügigen Spenden an Einzelpersonen – je zu gemeinnützigen Aktivitäten der Stiftung gekommen ist.

Es ist daher völlig unklar, wieso die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ gemeinnützig ist – außer um steuerlich begünstigt behandelt zu werden und leichter Gelder vom Land und vom Bund zu bekommen.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Können Sie ausschließen, dass seit 2007 Mittel (z.B. in Form von Subventionen) aus dem Budget an das Land Niederösterreich für die Errichtung einer Akademie für den ländlichen Raum geflossen sind?
- 2) Wenn nein, welche Mittel wurden wofür und unter welchem Titel an das Land Niederösterreich ausgezahlt?
- 3) Wenn nein, aufgrund von welchen Informationen und Unterlagen floss das Geld?
- 4) Wurde bei der Mittelvergabe bekannt gegeben, welches Grundstück für die Errichtung der Akademie für den ländlichen Raum erworben werden soll?

³ Transkripts des Interviews von A. Wolf mit Dr. E. Pröll in der ZIB 2 am 27.3.2017:
<https://nzz.at/oesterreich/machen-sie-doch-nicht-den-fehler-dinge-zu-erklaeren-die-nicht-zu-erklaeren-sind>

⁴ Siehe Anfragebeantwortung: https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/J/J_11442/index.shtml
und Transkripts des Interviews von A. Wolf mit Dr. E. Pröll in der ZIB 2 am 27.3.2017:
<https://nzz.at/oesterreich/machen-sie-doch-nicht-den-fehler-dinge-zu-erklaeren-die-nicht-zu-erklaeren-sind>

- 5) Wie wurde nach Scheitern des geplanten Projekts von Seiten ihres Ministeriums vorgegangen?
- 6) Haben Sie das Geld wieder zurückverlangt?
- 7) Können Sie ausschließen, dass seit 2007 Mittel (z.B. in Form von Subventionen) aus dem Budget an die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ – z.B. zur Finanzierung der Errichtung einer Akademie für den ländlichen Raum – geflossen sind?
- 8) Wenn nein, wieviel Geld wurde wofür, unter welchem Titel ausgezahlt?
- 9) Wenn nein, aufgrund von welchen Informationen und Unterlagen floss das Geld?
- 10) Wenn nein, anhand welcher Richtlinien wurde überprüft, ob es sich bei der „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ wirklich um eine gemeinnützige Stiftung handelt, die auch gemeinnützig aktiv ist?
- 11) Wären Mittel aus dem Bundesbudget auch an die „Dr. Erwin Pröll Privatstiftung“ vergeben worden, wenn diese nicht als gemeinnützig firmiert hätte?
- 12) Können Sie ausschließen, dass seit 2007 Mittel (z.B. in Form von Subventionen) aus dem Budget an sonstige Empfänger – z.B. Stiftungen, Vereinen oder Genossenschaften – zur Finanzierung der Errichtung einer Akademie für den ländlichen Raum in Niederösterreich geflossen sind?
- 13) Wenn nein, wieviel Geld wurde wofür unter welchem Titel an wen ausgezahlt?
- 14) Wenn nein, aufgrund von welchen Informationen und Unterlagen floss das Geld?

  zu  

